



Unternehmenskommunikation, Krombach 3, 9100 Herisau

Avelina Stürm
Sachbearbeiterin
Tel. 071 353 84 07
avelina.stuerm@svar.ch

An die Empfängerinnen und Empfänger der
SVAR Medienmitteilungen

Herisau, 11. März 2024

Medienmitteilung Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

Frei zur Veröffentlichung

Öffentlicher Vortrag am 20. März 2024 im Spital Herisau zum Thema «Organspende/Transplantation – freiwillig oder Pflicht?»

Im Rahmen des öffentlichen Vortrages vom Mittwoch, 20. März 2024 um 19.00 Uhr, welcher im Spital Herisau stattfindet, informiert Dr. med. Wolfgang Nagel, Leitender Arzt vom Departement Chirurgie, über Möglichkeiten und Probleme der Transplantationsmedizin. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die erste erfolgreiche Nierentransplantation von Mensch zu Mensch wurde an eineiigen Zwillingen bereits 1954 in Boston USA durchgeführt. Dank Forschung und zunehmender Kenntnisse in der Behandlung der Immunreaktion sind Organübertragungen von Mensch zu Mensch inzwischen zur Routine geworden. Durch Fortschritte in der Beherrschung der Abstossungsreaktion liegt die 10 Jahres-Transplantatüberlebenszeit für Herz, Leber, Lunge und Niere zwischen 50 % und 85 % mit dem besten Langzeitergebnis für die Nierentransplantation.

Zunahme an Organspenden gewünscht

Organtransplantationen sind hierzulande sicher und mit zunehmender Beherrschung allfälliger Abstossungsreaktionen auch langfristig erfolgreich. Das grösste Problem in der Transplantationsmedizin stellt die immer grösser werdende Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage dar. Die aktuelle Warteliste in der Schweiz zeigt etwa 1500 auf eine Organspende wartende Empfänger (mit steigender Tendenz) bei auf der anderen Seite etwa 500 durchgeführten Transplantationen im Jahresdurchschnitt (stagnierend). Kann die Nierenfunktion langfristig durch verschiedenste Dialyseverfahren ersetzt respektive überbrückt werden, so hat der Organmangel für Herz-, Leber- und Lungenkranke nicht selten fatale Folgen. Wünschenswert ist deshalb eine Zunahme der freiwilligen Organspenden. Das Schweizer Volk hatte sich am 15. Mai 2022 bei einer Abstimmung für die Widerspruchslösung ausgesprochen, die am 1. Januar 2025 in Kraft tritt. Die Widerspruchslösung erlaubt die Organentnahme bei Verstorbenen, es sei denn, es liegt ein aktiver Widerspruch seitens Verstorbenem (Spenderausweis) oder Angehörigen vor. Man verspricht sich hiervon eine Zunahme dringend benötigter Organspenden.

Dr. Nagel geht in seinem Vortrag vertieft auf das Thema Organspende ein und erklärt auch die Widerspruchslösung im Detail. Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet er Fragen aus dem Publikum.



Dr. med. Wolfgang Nagel



Dr. med. Wolfgang Nagel, Facharzt FMH für Chirurgie, spez. Gefäss- und Thoraxchirurgie, arbeitet seit Februar 2015 in leitender Funktion im Departement Chirurgie am Spital Herisau. Vor seinem Wechsel zum SVAR leitete er von 2001 bis 2014 die Gefäss-, Thorax- und Transplantationschirurgie am Kantonsspital St. Gallen und war zugleich stellvertretender Chefarzt der Klinik für Chirurgie. Zuvor arbeitete er in verschiedenen Spitälern in der Schweiz und in Deutschland als Oberarzt und Chefarzt. Seinen Facharztstitel im Spezialgebiet Gefässchirurgie erwarb er im Jahr 2001, denjenigen der Thoraxchirurgie im Jahr 2004.

Ausblick

Der nächste öffentliche Vortrag des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden zum Thema «Das schwache Herz – wie geht es weiter?» findet am Mittwoch, 27. März 2024 um 19.00 Uhr im Spital Herisau statt. Referieren wird Dr. med. Martin Hessz, Leitender Arzt vom Departement Innere Medizin am Spital Herisau.

Weitere Auskunft

Avelina Stürm, Sachbearbeiterin Unternehmenskommunikation SVAR, 071 353 84 07,
kommunikation@svar.ch

Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

Der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) stellt in Herisau (AR) mit dem Akutspital und dem Psychiatrischen Zentrum AR die medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung im Kanton Appenzell Ausserrhoden sicher und ist auch für einen grossen Teil der Bevölkerung der umliegenden Region die erste Anlaufstelle. Die SVAR Kliniken und Abteilungen versorgen die Bevölkerung rund um die Uhr mit medizinischen Leistungen. Der SVAR behandelte im vergangenen Jahr gesamthaft 6'319 Patientinnen und Patienten stationär sowie 55'517 ambulant. Mit mehr als 660 Mitarbeitenden ist der SVAR einer der bedeutendsten Arbeitgeber im Kanton. Besuchen Sie den SVAR auch auf [Facebook](#), [Instagram](#), [YouTube](#), [LinkedIn](#), oder www.spitalverbund.ch.